



## „Der sächsische Bergsteiger“

**Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V., Dresden**

**Verlag:** Druckerei Zabler, Dresden-A. 5, Wachsbleichstr. 26 - **Herausgeber:** Sächsischer Bergsteigerbund  
**Bundesführer:** Martin Wächter, Dresden-Loschwitz, Robert-Diez-Str. 12 - **1. Kassierer:** Artur Schmidt,  
 Dresden-N. 23, Großenhainer Straße 179 - **Mit der Schriftleitung beauftragt:** Albert Goldammer,  
 Dresden-N. 6, Louisestraße 47 - **Geschäftsstelle:** Sporthaus Robert Böhme jr., Georgplatz 16, Ruf 25581  
 Postscheckkonto des SBB Dresden 110321

**Laufende Nr. 182**

**Januar 1935**

**16. Jahrgang**

### *Versammlungs-Kalender*



### *Januar / Februar 1935*

- |     |    |   |     |    |   |
|-----|----|---|-----|----|---|
| 22. | 1. | <b>Jahreshauptversammlung</b> pünktlich 20 Uhr, im Hotel Stadt Petersburg, An der Frauenkirche 8<br><b>Achtung!</b> Bücherei ist vorher von 18 bis 19 <sup>30</sup> im Palmengarten geöffnet. | 6.  | 2. | <b>Gesangsabteilung: Übungsabend.</b> 20 Uhr.   |
| 23. | 1. | <b>Gesangsabteilung: Übungsabend.</b> 20 Uhr.   | 12. | 2. | <b>Beiratssitzung</b> 20 Uhr, Hotel Stadt Petersburg  |
| 29. | 1. | <b>Samariter-Ausschuß-Sitzung.</b>  | 13. | 2. | <b>Gesangsabteilung: Übungsabend.</b> 20 Uhr.   |
| 30. | 1. | <b>Gesangsabteilung: Übungsabend.</b> 20 Uhr.   | 19. | 2. | <b>Mitgliederversammlung</b> pünktlich 20 Uhr, Hotel Stadt Petersburg.  |
| 5.  | 2. | <b>Samariter-Übungsabend</b> , Hotel Stadt Petersburg. Siehe auch umstehenden Aufruf.   | 20. | 2. | <b>S.B.B.-Veranstaltung, Lichtbilder-Vortrag</b> im großen Saal der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee. Fred Oswald über das Thema: Kaunergrat, Pölgal. |

**Mitglieder, besucht Eure Veranstaltungen regelmäßig und pünktlich.**



## Samariter-Abteilung des SBB

Das Jahr 1934 hat die Notwendigkeit des Bestandes der Samariter-Abteilung wohl jedem klar vor Augen geführt. Die vorgekommenen Unfälle, teils sehr schwerer Art, haben uns vor Aufgaben gestellt, die wir nur mit Hilfe unserer wenigen getreuen Bergfreunde erfüllen konnten. Jeder einzelne helfende Bergfreund hat sich selbstlos in den Dienst der Abteilung gestellt, wofür wir ihm hiermit schlichten Dank zollen wollen. Das Wort unseres Führers und Reichskanzlers „Gemeinnutz vor Eigennutz“ trifft in erhöhtem Maße auf die Samariter-Abteilung zu und darauf wollen wir stolz sein.

Leider ist der Zuspruch zur Abteilung nicht befriedigend. Die erhoffte Unterstützung im Versammlungsbesuch ist nicht eingetreten. Dieser Umstand und die bevorstehende Eingliederung in das Deutsche rote Kreuz veranlassen uns deshalb, die Abteilung einer Neuformung zu unterziehen.

Wir fordern deshalb alle in „Erster Hilfe“ ausgebildeten Bergfreunde auf, auch die, welche nicht von uns ausgebildet wurden, sich in der Samariter-Versammlung am

Dienstag, den 5. Februar, Neumarkt  
Hotel „Stadt Petersburg“

einzufinden, um dort die Erklärung abzugeben, weiterhin aktiv in der Abteilung mitzuarbeiten. Wer am Erscheinen verhindert ist, soll uns diese Erklärung schriftlich zukommen lassen. Wird Beides unterlassen, so nehmen wir an, daß die Betroffenen kein Interesse an der Abteilung haben oder durch irgendwelche Umstände an der Mitarbeit verhindert sind. Diese Bergfreunde werden wir dann endgültig aus unserer Liste streichen.

Wir erhoffen vollste Unterstützung.

Dresden, den 3. Januar 1935

Berg Heil! Samariter-Abteilung  
Karl Voigt, Leiter.

## Der richtige Proviant



## Friebels Gasthaus Postelwitz

Altbekanntes Einkehr-Haus  
empfiehlt sich allen Bergsteigern  
und Naturfreunden aufs beste  
Altbekannter Bergsteigerverkehr

Übernachtung — Sommerwohnung

## Oskar Grundmann

Wild- und Geflügelhandlung  
Dresden - A. 28  
Kesselsdorfer Str. 19  
Ruf 10602

empfiehlt alles Wild und Geflügel der  
Saison entsprechend. Frucht- u. Gemüse-  
konserven erster Firmen. ff. Tafelhonig

# Das 24. Stiftungsfest vom Sächsischen Bergsteigerbund

steht vor der Tür und Ihr alle steht schon  
heute vor der Frage

## »Was bringt es uns?«

Wünsche und Gedanken drängen zur  
Erfüllung. Den Zeitverhältnissen möchte  
es sich anpassen, auf der anderen Seite  
soll aber auch die Wertschätzung gegen-  
über den Mitgliedern und Gästen in der  
Gabe unserer Darbietungen selbst liegen.

## Alles in Allem!

Wir haben alles getan, um das Gelingen  
des Festes in jeder Weise sicherzustellen.  
Werben Sie für unser Stiftungsfest und  
das ohne jede Befürchtung. Was der  
Sächsische Bergsteigerbund in seinen Dar-  
bietungen, in seinem frischen Humor bietet,  
das wird nur einmal geboten,

am 2. März 1935 im Städt. Ausstellungspalast

Kartenvorverkauf in der Geschäftsstelle Sporthaus Robert Böhme jr.,  
Dresden-A. 1, Georgplatz 16

**Richard Töpfer, Seilfabrik**  
Dresden-A., Maxstraße 17 - Ruf 15861

## Kletter- u. Gletscherseile

In allen Längen und Stärken ge-  
flochten und gedreht aus bestem  
Material zu äußersten Preisen

Stadtbekannt u. populär!  
Ware, Prs., Kreditgewähr  
**MÖBEL-HESSE-DRESDEN**  
Rosenstr. 45 n. Ammonsstr.  
Selt 1875



*Bericht über die Versammlung der SBB.-Gemeinschaft Pirna  
am 12. Dezember 1934 im Restaurant „Augustusbad“*

Anwesend: 31 Mitglieder

Bergfreund Kühn eröffnet 20.20 Uhr mit begrüßenden Worten die Versammlung.

Er berichtet anschließend über eine Versammlung der Mitarbeiter des Hilfsfonds für den deutschen Sport am 29. November 1934 in Pirna, an der er teilgenommen hat. Weiter berichtet er über die letzte Vertretersitzung und insbesondere eingehend über die von Herrn Dr. Fehrmann gemachten Ausführungen über das Gesetz betreffend das Betreten des Waldes. Anschließend gibt er weiter einen Bericht über die Vorstandssitzung des Bundes.

Die nächste Versammlung der SBB.-Gemeinschaft Pirna wird als Jahreshauptversammlung auf den 9. Januar 1935, pünktlich 20 Uhr festgesetzt. Als Kassenprüfer werden die Bergfreunde Krause und Otto bestellt.

Hierauf bot Herr Frig Seeling einen Lichtbildvortrag, „Silvretta, Ferwall und Rätikon“ dem mit Interesse gefolgt und reicher Beifall gespendet wurde.  
Schluß der Versammlung 23 Uhr.

E. Schneider  
Schriftführer A.

## Bergsteiger!

Die im Bergsteiger- und Wanderverband zusammengeschlossenen Schiläufer haben Anspruch auf die ermäßigten Preise der RÖG-Fahrscheine gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte mit der

## Schiläufermarke 1935

Diese sind vorläufig in den Sportgeschäften Robert Böhme jr., Georgplatz, Loden-Frey, König-Johann-Str. 12, Jungborn, Hauptstraße 34, Ernst Hager, Schandauer Straße 92

gegen 30 Pfennig Einschreibgebühr zu entnehmen.

Der Gauführer

## Hotel Tellkoppe, Ripsdorf

am Bahnhof gelegen. Das Haus f. Sportler und Touristen, fließendes Wasser, Zentralheizg. Gutbürgerl. Küche zu kleinen Preisen, fremdenzimmer 1.50 und 2.- Mark. Ski-Aufbewahrung und Pflege! Jeden Sonntag ab 4 Uhr Ski-Ball!

Ruf Schmiedeberg 13 / Bes. M. Schild

## ERICH NEUBER

Dresden-Neustadt, Louisenstraße 15

Berg-, Ski- und Kletterchuhe  
Marchstiefel, fowie alle Reparaturen

Pfundige Ruckfäcke mit Lederboden

Mitglied des SBB und D.O.A.V.

**Kauft nur bei unseren Inserenten!**

## Glöckner-Baude Moldau

Schönstes Sportgelände

15 Minuten vom Bahnhof

10 Minuten von Landesgrenze (Fischerhaus)

**Zivile Preise**

**Haus ersten Ranges mit allem Komfort**

## Zum Wintersport

Moldau i/B.  
Erzgebirge

**Fischerhaus**

Inhaber:  
Arthur Dix.

**Die bekannte Gaststätte**

Am 14. Dezember 1934 verschied ganz plötzlich und unerwartet an Herzschlag unser lieber, treuer Klubkamerad

## Oskar Teuchert

Wir verlieren in ihm einen treuen, zielbewußten Bergfreund, den wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

T. C. »Frankensteiner 1910«

Dresden

Im Januar 1935

## Die Jahreshauptversammlung findet am 22. Januar im Hotel Stadt Petersburg

statt. Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht!

◆ Bergsteiger-Fastnacht und was drum und dran ist ◆  
◆◆◆◆◆  
Sonnabend, den 23. Februar 1935  
»Schöne Höhe«, Naundorf ◆◆◆◆◆

## Frisches Gasthof Oberbärenburg

Besitzer Gustav Hickmann  
empfiehlt sein Lokal allen Bergsteigern

## Oberbärenburg

Erzgebirgsbaude Waldidylle

herrlich im Walde gelegen - Preiswerte Pension / Skiwochenend / beliebte Mittags- u. Kaffeestation  
Zentralheizung

## Jägerhof Hartmannmühle

Altbekannte und beliebte Einkehr- und Wintersportstation für Wintersportler. Ziel der neuen Abfahrtsstrecke Geisingberg-Hartmannmühle. / Übernachtungen RM 2.-  
Haltestelle Müglitzbahn und Autbus  
Dresden-Zinnwald. Tel. Amt Lauenstein 439

## „Helvetia“ Schmilka

Gern besuchtes Bergsteigerlokal  
Massenquartier - Garagen

**Bekannt durch vorzügliche Verpflegung**

Arno Hohfeld  
Küchenmeister



## Empfehlenswerte Gaststätten im Osterzgebirge

<p><b>Altenberg</b> <b>Hotel Amtshof</b> Treffpunkt der Sportler! Sonnabends Reunion.</p> <p>Schüngenhaus Altenberg 1 Minute vom B.hnhof, mitten im Skigelände ge- legen. Preisw. Mittagstisch Bundes-Samariterstelle Bes. G. Klemm</p>	<p><b>Rehefeld</b> <b>Gasthof Bledermann</b> empfiehlt sich allen Berg- steigern und Touristen. Fremdenzimmer, Vereins- lokal, gute bürgerliche Küche. Ruf Hermsdorf 63</p> <p><b>Strellers Gasthof</b> Gemütl. Haus. Gute Ver- pfl. u. Übernachtung Ruf Hermsdorf (Erzgeb.) 14</p>
<p><b>Kipsdorf</b> <b>Hotel u. Restaurant</b> <b>„Halali“ - Kipsdorf</b> Bel. Einkehrstätte. Zentr.- Heizg. Fließ. Warmwasser</p>	<p><b>Niklasberg</b> <b>Nikolausbaude</b> <b>am roten Kreuz</b> Gemütliche Einkehrstätte d. Skiläufer. Gute Küche Preiswerte Übernachtung</p>
<p><b>Eichwald</b> <b>Gasthaus</b> <b>Tannhübel</b> hält sich allen Winter- sportlern bestens empfohl.</p>	<p><b>Kalkofen</b> <b>Günthers Gasthof Kalkofen</b> hält sich a. Wintersportl. best. empf. Gute Fremden- zimm. Tägl. kalte u. warm. Küche. ff. Biere u. Weine 2 Gastzimmer je 100 Pers.</p>

*Ihr Wintersportlokal! Berghof Ausspanne, Böhm.-Zinnwald*  
Täglich Dielenbetrieb

**Wintersportkarten**  
mit allem, was für den Skiläufer, Rodler  
oder Wanderer von Wichtigkeit ist; Höhen-  
kurven (bzw. Steigungszeichen), Stangen-  
markierung (Riesengeb.), Rodelbahnen usw.

Kipsdorf-Altenberg-Geising  
1: 25000 . . . . . jetzt nur noch RM 1.20

Frauenstein und Umgebung  
1: 50000 . . . . . jetzt nur noch RM -.90

Riesengebirge 1: 50000 . . . . . RM 1.80

Krummhübel und Umgebung  
1: 25000 . . . . . jetzt nur noch RM -.90

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen  
C. C. Meinhold & Söhne G.m.b.H. Dresden

**Für Dich ist das Beste gerade gut, also Eschebrot**

**Ski- und Bergschuhe,  
Marsch-Stiefel, Rucksäcke**  
und sonstige einschlägige  
Artikel liefert die Firma

**Paul Reinhold**  
Heeres- u. Kantinenbedarf, Militäreffekten  
**Dresden-N. 6, Oppellstr. 60**  
Ruf 53629 — — Gegründet 1894

**Kauft bei den Inserenten!**



**Alle Bergsteiger decken Ihren Bedarf**  
in Mund- und Zahnwasser, Zahnpasten, Zahnpulver, Haarwasser,  
Seifen, Verbandmittel, Verbandpäckchen, Fußpflegemittel, Fuß-  
schweißmittel und was sonst noch benötigt wird in der  
**225jähr. Drogerie C. G. Klepperbein, Dresden-A., Frauenstr. 9**  
Kräuterspezialhandlung. Prompter Versand nach auswärts. Ruf 20048

**Achtung Bergfreunde und Bergfreundinnen!**  
**Mittwoch, den 20. Februar abends 8 Uhr**  
**spricht zu hervorragenden Lichtbildern**  
**Ing. Fred Oswald, Hamburg**  
über das Thema  
**Kaunergrat, Pöhlal**  
im gr. Saal der Dresdner Kaufmannschaft  
**Dresden-A., Ostra-Allee**  
Wenn schon bekannte sehr große deutsche Tages-  
zeitungen in ihren Besprechungen über Vorträge von  
Meisterwerken der Lichtbildkunst und Höhepunkten  
der Vortragsveranstaltungen schreiben, so verspricht  
uns dieser Abend einen ganz besonderen Genuß!  
Eintrittspreis einschließlich Sportgroschen RM 0.40.  
Merkt Euch diesen Tag unbedingt vor und werbt in allen Freundes-  
und Bekanntenkreisen.  
**Kurt Schmiedgen**

**Bergfreund,**  
**weshalb benutzt Du nicht unsere Bücherei?**  
Die Benutzung der Bücherei ist Pflicht eines jeden Bundesmitgliedes

Tuchhaus  
**Pörschel** ●  
Dresden-A., nur Scheffelstr. 21

Herren-  
Damen-  
Futter -  
**Stoffe**

**Uniformtuche**  
für SA, SS, PO, HJ, Reichswehr,  
Polizei, Stahlhelm, alle Beamten und  
Bergsteigersturm  
Vorschriftsmäßige blaue Stoffe f. d. Festanzug d. D. A. F.



## Bericht über die Mitglieder-Versammlung am 19. Dezember 1934 im Hotel Palmengarten, Pirnaische Straße

Beginn 20.15 Uhr

Vors. Der Bundesleiter

Mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnet der Bundesleiter Bergfreund M. Wächtler die Versammlung. Die Gesangsabteilung brachte zur Umrahmung der Weihnachtsversammlung einige weihnachtliche Lieder zu Gehör.

Zum Gedenken des verstorbenen Bergfreund Teuscher vom Klub „Frankensteiner“ erheben sich die Versammelten von ihren Plätzen.

Die Bundeszeitung wird im kommenden Jahre „Der sächsische Bergsteiger“ genannt werden.

Die Firma Loden-Frey stiftete für arbeitslose Bergfreunde 3 Kletteranzüge, wofür der Bundesführer herzlich dankte.

Betreffs des Vortrages von P. Aschenbrenner, den Bergfreund Willy Ehrlich der Skizunft vermittelt hat, entspinnt sich eine größere Aussprache. Der Bundesführer erteilt vor der Versammlung dem Bergfreund Ehrlich wegen dieses Verhaltens eine ernste Rüge. Abschließend betont Bergfreund Wächtler, daß der Bund wünscht, mit der Skizunft und allen anderen Vereinen

in gutem Einvernehmen zu verkehren und wünscht, daß Bergfreund Ehrlich, wenn er wieder einmal einen Vortrag zur Verfügung hat, diesen dem Bunde zuführt.

gez. Martin Wächtler,  
Bundesführer.

gez. Karl Hiller,  
2. Schriftführer.

Im Anschluß daran sprach unser Bezirksführer, Bergfreund Dr. Rudolf Fehrmann: „Wie ich Bergsteiger wurde.“ Er erzählte uns aus der Frühzeit der sächsischen Bergsteigerei, spannend und humorvoll und gab uns ein eindrucksvolles Bild jener großen Zeit, wo die Probleme noch duzendweise am Wege lagen, wo jeder jeden kannte und von Massenbetrieb und ähnlichen Erscheinungen noch nicht die Rede war. Reicher Beifall und ein besonders kräftiges Bergheil hewies unserm Rudolf Fehrmann, daß er einen Vortrag gehalten hatte, der ganz nach unserem Herzen war. Wir danken ihm auch an dieser Stelle herzlich.

# Bergfreunde kommt singen!

Am Tage der Jahreshaupt-Versammlung (22. Januar) ist die

Bücherei nur von 18 bis 19.30 Uhr  
im Palmengarten geöffnet.

Also bitte bringen Sie die entliehenen Bücher vor der Versammlung noch dahin, damit eine geregelte Buchausgabe stattfinden kann.

Die vom Bezirkstührer der Fachgruppe Bergsteigen angestrebte Nachtrags-Verordnung zur Waldsperrung ist nach Auskunft des Finanz-Ministeriums beschlossen worden und wird demnächst veröffentlicht.

### Bücherei.

#### Neuerwerbungen:

B 74 Im Kampf um den Gipfel von Helmut Kretschmer.

#### Spenden:

Freundlicherweise wurden uns die nachstehenden Werke mit der Bestimmung, auf der Hütte niederzulegen, zur Verfügung gestellt:

Von Bergfreund Reißmann 30 Jahrgänge des Kosmos und 20 Jahrgänge des Mikrokosmos.

Von Bergfreund Hans Thumm: Neue Dokumente zur Menschheitsgeschichte.

Den Spendern auf diesem Wege recht herzlichen Dank.

### Bücherbesprechungen.

**Auf, auf, Ihr Wandersleut!** Heitere und ernste Worte zum Nachdenken über Volkstum, Natur und Wandern. Ausgewählt von Professor Fritz Eckardt, Dresden, herausgegeben vom Reichsverband für deutsche Jugendherbergen. Wilhelm-Limpert-Verlag, Berlin, SW. 68, 160 Seiten, 80 Pfg.

Diese gut ausgewählte Sammlung von 660 Gedanken in Prosa und Versen muß jeden naturverbundenen Wanderer erfreuen. Sie verdient uneingeschränktes Lob und weiteste Verbreitung. Der schlichte Umschlag und der billige Preis stehen in gar keinem Verhältnis zu der Mühe und Sorgfalt, mit der die Bekenntnisse mehrerer Wanderer-Generationen zusammengetragen und leicht übersichtlich angeordnet worden sind. Das Buch gibt eine Fülle von Anregungen nicht nur der wandernden Jugend, sondern auch den älteren Genossen von der Wandererzunft.

Hier die Worte Ragels, die ich darin fand: „Und warum nur streben die Menschen an diesen von geheimnisvollem Nebel und Dunst erfüllten Tälern empor zu den Gipfeln? Einzig nur, um einen weiten Horizont zu haben. Die Täler bedrücken die Menschen auf die Dauer und knicken die Schwingen ihrer Phantasie. Die unbegrenzte Ebene erweckt ein so unvergleichlich köstliches Gefühl der Freiheit und Ungeborgenheit, das für den rechten Wanderer das Schönste ist. Das zieht und lockt und treibt in die Weite, verspricht ungeahnte Schönheiten, verheißt nie gedachtes Glück.“

Go.  
Die wiederholt an dieser Stelle angekündigte Sammlung „**Geschichtliche Wanderfahrten**“ ist vom Verlag C. Heinrich, Dresden-N., um weitere gut illustrierte Bändchen vermehrt worden. (Preis je 60 Pfg.) Nr. 34 Oybin und Karlsfried im Zittauer Gebirge von Dr. Reinhard Müller, Nr. 35 Die Kagenhäuser bei Nossen, Sachsens größte Feldbefestigung 1759–62 vom Herausgeber der „Geschichtlichen Wanderfahrten“, Oberstaatsarchivrat Dr. Artur Brabant, Nr. 37 Das Tal von Seifersdorf bei Radeberg von Adolf Grafe mit reizvollen Zeichnungen von Erich Buchwald, Zinnwald.

Diese Zeichnungen verdienen, wie die des Prof. Altenkirch in Nr. 32: „Die Grabentour“, vom gleichen Autor, besondere Anerkennung. Ein Buchschmuck von Künstlerhand, den man sonst in leider nur viel zu teuren Büchern findet. Es versteht sich von selbst, daß mit diesem Hinweise nichts gegen die in allen übrigen Heften gezeigte sehr gute Wiedergabe von Lichtbildern gesagt werden soll. Zu begrüßen ist, daß der Verlag die Hefte neuerdings mit künstlerischem Schußumschlag her-

ausbringt. Zusammenfassend und aus eigener Erfahrung kann gesagt werden: Die „Geschichtlichen Wanderfahrten“ machen das Wandern erst zum Genuß! Go.

### Berichtigung.

Unter Hinweis auf den § 11 des Preßgesetzes ersucht uns der Werner-Parlow-Verlag, Berlin, um Aufnahme folgender Berichtigung der in der Dezember Nummer 1934 des „Bergsteiger“ gebrachten Buchbesprechung des nachstehend genannten Verlagswerkes:

„**Im Kampf um den Gipfel**“ von Helmut Kretschmer. Ein Bergsteiger erzählt . . . 235 Seiten mit 60 vom Autor selbst aufgenommenen Photos. Erschienen im Werner-Parlow-Verlag, Berlin-Pankow. Preis broschiert RM 3.90, in Ganzleinen RM 4.90

Der Hinweis des Kritikers auf den Besprechungszettel des Parlow-Verlages ist irreführend, da der Besprechungszettel die Angabe „Besonders die Gedichte des Autors usw. . .“ nicht aufweist, sondern es in diesem nach einer einleitenden Feststellung, daß das Buch von Selbsterlebnissen eines Autors berichtet, der schlicht nichts anderes als „ein Bergsteiger unter Zehntausenden“ sein will, heißt: „Sechs Gedichte des Autors bringen uns das Erleben der gewaltigen Natur in den Bergen nahe, sehr nahe . . .“ Auch der vom Kritiker als Beweis für die behauptete Belanglosigkeit der Veröffentlichungen gebrachte Gedichtanfang ist irreführend, da das Gedicht nicht vollständig abgedruckt wurde, und in dieser Form einer absichtlichen Entstellung gleichzuachten.

**Nachwort:** Ich bin nach § 11 des Preßgesetzes verpflichtet, eine Berichtigung aufzunehmen, wenn tatsächliche Irrtümer usw. abgedruckt worden sind. Dieser Verpflichtung bin ich nachgekommen. An meinem Urteil über das Buch ändert sich damit nicht das geringste. Das Buch ist in unsere Bundesbücherei aufgenommen. Ich fordere die Mitglieder auf, sich durch eigene Lektüre selbst ein Urteil zu bilden. Ich bin seit 24 Jahren Buchhändler und seit 23 Jahren Bergsteiger und bilde mir ein, von Bergsteigerbüchern einiges zu verstehen. Mein Urteil über dieses Buch war gerecht, aber milde. Ich stehe mit meiner Ablehnung des Buches nicht allein. Man wirft mir unsachliche Kritik vor: ich meine, daß es unsachlich gewesen wäre, ein Buch, das mir nicht lobenswert erscheint, dem Autor zu Gefallen zu loben. Daß Herr Kretschmer die Sache persönlich nimmt und daraufhin seinen Austritt aus dem Bunde erklärt, bedaure ich, vermag es aber nicht zu ändern.

Martin Wächtler.



## Städtisches Bestattungsamt

Neues Rathaus

fernruuf-Sammelaummer 25286

Beerdigungen — Feuerbestattungen — Überführungen

Sarg-Musterlager: Kleine Zwingerstraße 8

Auskünfte, Tarife, Anschläge kostenlos.

Buch an Sonn- und festtagen geöffnet.

**DKW-Motorräder**  
Leichte Ratenzahlung

**DKW-Richter**

**Dresden-Neustadt 6**  
am St.-Privat-Platz  
Ruf 57509



Infolge der schweren Verluste, die wir Bergsteiger mit dem Tode unserer Kameraden Merkl, Welzenbach, Wieland und Draxel am Nanga-Parbat erlitten haben, sind hier und da auch in unseren Reihen wieder Stimmen laut geworden gegen das Unternehmen von Auslandsbergfahrten überhaupt.

Meist sind es finanzielle Gründe, die von diesen Gegnern vorgebracht werden. Sie möchten vielmehr alle Mittel des DÖAV für Hütten und Wegebau und sonstige Aufgaben des Gesamtvereins aufgewendet wissen. Diese Gründe sind in unserer schweren Zeit vom Standpunkt der Arbeitsbeschaffung aus zwar nicht ganz von der Hand zu weisen, doch stehen diesen andere gewichtige Gründe gegenüber.

Einmal sind unsere Alpen hinreichend erschlossen, sodaß eine Vermehrung und Verbesserung der Hütten und Wege nicht mehr als Hauptaufgabe des DÖAV angesehen werden kann. Eine große Bewegung, wie sie der DÖAV doch immer noch sein will, dessen völkerbindende Tätigkeit sich gerade in unseren Tagen auf das Beste bewährt, bedarf großer Aufgaben und Ziele, wenn sie nicht an Schwungkraft und Bedeutung verlieren soll. Ein solches Hochziel ist die Bezwingung der noch unerforschten und unbetretenen 8000er des Himalaya und der höchsten Gipfel der anderen großen Gebirge unserer Erde.

Wir danken es den weitblickenden Männern unseres Hauptausschusses, daß sie diese Zielsetzung schon vor vielen Jahren als notwendig erkannt haben. Nun, da die anfängliche Hauptaufgabe des DÖAV gelöst ist, gilt es mit aller Kraft diese neuen anzupacken. Unser Nachwuchs braucht neue Ziele. Wenn wir die Jugend gewinnen wollen, müssen wir ihr wertvolle Aufgaben zeigen können. Nur wer die Jugend gewinnt, wird bestehen. Eine solche Aufgabe, und zwar die bedeutendste, sind neben dem Jugendwandern und Winterbergsteigen die Auslandsbergfahrten.

Kein Opfer an Geld und auch an Blut ist zu hoch, wenn es gilt, Deutschland wieder in die erste Reihe der großen Nationen zu rücken. Gerade der Opfertod unserer Bergkameraden am Nanga-Parbat, die hinausgezogen waren mit der Losung: „Alles für Deutschland!“, verpflichtet uns, alles aufzubieten, das gesteckte Ziel am Nanga-Parbat und am Kanchi zu erreichen und als erste Nation die deutsche Flagge auf einem 8000er aufzupflanzen. Dr. Reichel

Im guthesuchten Künstlerhaussaal sprach am 10. Dezember 1934 Walter Stösser aus Pforzheim. Er berichtete über drei Großfahrten: Drusenfluh, Südwandschlucht — Antelao, Westkante — Marmolata, Südwestkante. Nach einigen einleitenden Worten und Bildern vom Bättert, dem Klettergarten bei Baden-Baden führte uns Walter Stösser ins Rhätikon, in die Wand, die mit dem Namen Emanuel Strubichs untrennbar verbunden ist: die Drusenfluhstüdwand. Der Bericht über die Durchsteigung dieser Wand auf neuem Wege gehört zu den dramatischsten Bergerlebnissen, die jemals geschildert wurden. Noch erhöht wurde die Spannung durch den Bericht über die Funde von Überresten früherer Bestürmer dieser Wand. Die Antelao-Kante war ein mehr heiteres Zwischenspiel, zum Schluß mit der Marmolatafahrt stürmte wieder das große Geschehen unwiderstehlich über uns hinweg, sodaß man Zeit und Ort vergaß und fiebernd dem geradezu ungeheuerlichen Ablauf der Ereignisse bis zum glücklichen Schluß folgte. Komm wieder, Walter Stösser, zu neuen Berichten und zu froher Bergfahrt in unseren Bergen, die Dir an einem trüben Herbsttag nur einen kleinen Eindruck ihrer Herrlichkeit geben konnten!

Martin Wächtler.

## Das trauliche Amselgrundschlößchen Rathen

bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für Wanderer u. Kletterer im schönen Rathener Gebiet  
Gute Biere! Vorzügliche Küche!

Preiswerte Übernachtung

**Kleine Bundesabzeichen**  
zum Preise von 30 Pfg  
in der Geschäftsstelle

## Dresdner Beerdigungs-Anstalten „Pietät und Heimkehr“

Am See 26 - Fernruf 20157, 20158, 28549 - Bautzner Straße 37 - Fernruf 52096

übernehmen: Erd- und Feuerbestattungen, Überführungen  
auch mittels Kraftwagens // Preise tariflich festgesetzt

Auch Sonntags geöffnet von vorm. 8 bis nachm. 6 Uhr - Nachtfernruf 20157 - Spareinlagen-Sterbegeld-Versicherung

**Bundespresse:** Allen Mitarbeitern in Wort und Bild, besonders der Druckerei Zobler, dem gesamten Leserkreis und den wenigen, die sich beim Einkauf auf ein Inserat im „Bergsteiger“, berufen haben, herzlichen Dank. Um die Wahrheit zu sagen: „Damit hapert es!“ Die Mitarbeit am Zeitungswerk ist nicht etwa einem kleinen Kreise schrift- und knipsge-wander Bergkameraden vorbehalten, sondern jedes Bundesmitglied hat das Recht und wohl auch die moralische Pflicht, seine Anschaffungen dort vorzunehmen, wo die Kundenwerbung durch Anzeigen in der Bundeszeitschrift erfolgt. Mitarbeit ist, wenn Du sagst: „Ich komme auf Ihr Inserat im Bergsteiger!“, denn nur dadurch wirst Du einen Handwerker, einem Laden-inhaber überzeugen, daß seine Geldausgabe für Druckkosten auch Erfolg hatte.

Mit Beginn des neuen Jahres erscheint unsere Bundeszeitschrift mit ausdrücklicher Genehmigung der Reichspressekammer unter dem Titel:

### „Der sächsische Bergsteiger“

An der weiteren Ausgestaltung wird nach den bisherigen Grundsätzen und Erfahrungen gearbeitet.

Albert Goldammer.

**Bundesgeschichte:** Mehrere Besprechungen mit meinen Mitarbeitern im vergangenen Jahre haben zu einer klaren Zielsetzung geführt. Die umfangreichen Arbeiten für das Buch „Bergsteigen in Sachsen“ zum 25. Stiftungsfest des Sächsischen Bergsteigerbundes, sind so verteilt worden, daß sie sich rechtzeitig verwerten lassen. Allen Mitarbeitern, insbesondere den Bundesklubs, sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Falls sich bei der Auswertung der Fragebogen Rückfragen notwendig machen sollten, wird um bereitwillige Unterstützung der betreffenden Klubs gebeten. Neu eingetretene Klubs, die noch keinen Fragebogen betreffend Bundesgeschichte ausgefüllt haben, wollen diese in unserer Geschäftsstelle entnehmen und schnellstens zurückreichen.

Albert Goldammer.

**Versicherung:** Das Jahr 1934 war leider reich an Unfällen, wovon bedauerlicherweise zwei tödlich verliefen. Alle Versicherungsgelder wurden prompt ausgezahlt, darunter auch eine ganze Reihe Höherversicherungen. Jedem Bergsteiger und Skiläufer sollten die vielen Unfälle zu denken geben und jeder, der es irgendwie ermöglichen kann, sollte eine Höherversicherung abschließen, die mit Tagegeld verbunden ist.

Arthur Schmidt.

**Gesangsabteilung:** Ein arbeitsreiches Jahr liegt nun wieder hinter uns. Zu den traditionellen Bundesveranstaltungen kamen die öffentlichen Bundessingen in Rathen. Außerdem folgte die Gesangsabteilung einem Ruf der SBB.-Gemeinschaft Pirna, auf dem Kohlberg eine Probe ihres Könnens abzulegen und zugleich die

Wirkung des kurz vorher von den Pirnaer Bergfreunden veranstalteten Werbeabends zu vertiefen. Ebenso folgten wir gern einer Einladung der Gemeinde Rathen, vor der Berg-rüne Rathen ein Abendkonzert zu veranstalten. Schließlich wurden wir durch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ aufgefordert, bei der Feier des einjährigen Bestehens der NS-Gemeinschaft im Vereinshaus Berg- und Heimatlieder zu singen.

Wir dürfen wohl sagen, daß emsig gearbeitet wurde.

Erfreulich war auch in diesem Jahre der regelmäßige Besuch der Übungsabende, ein Zeichen der Arbeitsfreude und des Gemeinschaftsgeistes der Bergfreunde in der Gesangsabteilung.

Für diese Treue und Anhänglichkeit möchte ich hiermit herzlichst danken; besonderen Dank aber, zugleich im Namen aller Bergsteiger-sänger und aller Bundesmitglieder überhaupt gilt unserem Chorleiter, Bergfreund Kurt Kämpfe für seine wahrhaftig manchmal nicht leichte Arbeit.

Und nun frisch ans Werk im neuen Jahr!

Rudolf Böhmier.

**Bücherei:** Am Ende des 9. Berichtsjahres kann die Bücherei über einen außergewöhnlich reichen Zuwachs an Büchern berichten. Neu angeschafft wurden 36 Werke, schenkungs-weise überlassen 55, davon sind auf Wunsch der Spender 51 Bücher der Hütte überwiesen worden. Auf diesem Wege sei nochmals allen Gebern unser herzlichster Dank ausgesprochen. Die Gesamtzahl beläuft sich nunmehr auf 591 Bücher (im Vorjahre 500). Der Buchbestand verteilt sich wie folgt:

A Technik des Bergsteigens, Ausrüstung usw.	42 Stück (1933 39 Stück)
B Alpine Werke, Forschungsreisen	88 Stück (1933 74 Stück)
C Unterhaltende Werke	53 Stück (1933 49 Stück)
D Heimatkunde	75 Stück (1933 70 Stück)
E Ansichtswerke	11 Stück (1933 11 Stück)
F Naturwissenschaftliche Werke	30 Stück (1933 29 Stück)
G Zeitschriften, Jahrbücher usw.	247 Stück (1933 183 Stück)
H Verschiedenes	45 Stück (1933 45 Stück)

In den 12 Mitgliederversammlungen erfolgten 464 (im Vorjahre 463) Ausleihungen, und zwar unter A 69 Stück, B 128, C 152, D 59, E —, F 8, G 36 und H 12. Dies ergibt eine Durchschnittszahl von 39 (42) Ausleihungen je Versammlung. Hieraus ist zu ersehen, daß ein großer Teil der Bundesmitglieder die Bücherei nicht benützt. Hoffentlich helfen im neuen Jahre noch recht viele Bergkameradinnen und Bergkameraden den Leserkreis erweitern.

**Die Führer- und Kartensammlung** besteht aus 56 (53) Führern und 120 (118) Karten, deren Ausgabe nur in der Geschäftsstelle erfolgt.

Artur Kluge.



**Lichtbildstelle:** Unsere Einrichtung einer Lichtbildsammlung erfüllt ihren Zweck am besten, wenn sich alle photographierenden Mitglieder ohne Ausnahme beteiligen. Nur dann ist sie das Spiegelbild der sportlichen und schönheitsdurstigen, landschaftlichen Tätigkeit im SBB. Allerdings, ohne Opfer an Mitteln und Arbeit geht es nicht; aber es geht, wenn Liebe zur Sache, nicht die zu einer einzelnen Person obenan gestellt wird. Vor allem tut not, daß die Lichtbildner ohne persönliche Aufforderung ihre Ergebnisse guten Könnens unserer Geschäftsstelle jederzeit übergeben. Wenn dies im vergangenen Jahre von jedem nur einmal getan worden wäre, könnte ich von großem, schönen Zuwachs unserer Sammlung berichten. Leider ist dem nicht so. Eine nachträgliche Anerkennung verdient die leider nur vorübergehende Arbeit des Bergfreundes Kobach, der die Lichtbilder von den nordböhmischen Felsengebieten ergänzt hat, die bald einmal im Sporthaus Böhme zum Aushang kommen sollen. Ergänzungen hierzu aus dem böhmischen Mittelgebirge sind sehr erwünscht.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Lichtbilder-Alben jedem Mitgliede in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme gern vorgelegt werden. In selbigen sind mit Jahresschluß 4517 Aufnahmen eingeordnet. Darüber sind 883 lose Bilder in weiterer Bearbeitung. Eine Anzahl Doppelstücke sollen einmal verteilt werden, ein Teil ist als Fehlersammlung ausgeschieden worden. Gut Licht 1935! Mäde.

**Hütte:** Wenn ich im letzten Jahresbericht den Wunsch zum Ausdruck brachte, die Hütte auch 1934 tatkräftig zu besuchen so kann ich heute am Schlusse des Jahres berichten, daß dieser Wunsch in Erfüllung gegangen ist.

Die Anzahl der Hüttenbesucher überstieg die Zahl 1300. Auch der Besuch der Feriengäste war sehr erfreulich.

Mitte 1934 konnten wir die Hüttengebühren gewaltig senken. Beispielsweise zahlen arbeitslose Mitglieder nur RM —.10 Übernachtungsgebühr, und in Arbeit stehende Mitglieder und deren Ehefrauen nur RM —.20

Ich habe die Pflicht, am Schlusse des Jahres allen Besuchern sowie allen denjenigen, die durch ihre Arbeit und durch Spenden in Geld oder Natura dem Hüttenwerk dienen, bestens zu danken. Mein besonderer Dank gilt aber dem Bergfreund Hempel, welcher in uneigennütziger Weise tagein tagaus für das Wohlergehen der Hüttenbesucher und der Hütte selbst seine Kräfte gleichzeitig für das gemeinsame Wohl am Bundeswerk opferte. W. Damm.

**Der Pflanzengarten 1934:** Das Pflanzengartenjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen. Richtiger ist es, rückschauend beim Herbst anzufangen und bis wieder zum Herbst

zu berichten. Den Spätherbst 1933, der erhebliche Kältegrade ohne Schneedecke brachte, fuhr mörderisch über viele Pflanzen hin, denen es von ihrer Alpenheimat her Bedürfnis ist, von den Winter über mit starkschützender Schneedecke belegt zu sein. Sie ist unerläßlich, weil unter diesem Schutz die Pflanzen teils ihre Knospen, teils ihre Neutriebe bilden. Das Frühjahr zeigte dann viele Verluste, die nur mühsam ersetzt werden konnten. Das überaus zeitige Frühjahr mit seinen Hochtemperaturen brachte dann, da 2 Monate ohne Niederschläge folgten, alle älteren und schwächeren Pflanzen um, trotzdem sich der Hüttenwart mit aller Treue um ihre Bewässerung bemühte. Wasser allein tut es eben nicht. Eine größer aufgezoogene Neuanzucht durch Stecklinge und aus Samen setzte ein, so daß schon im Sommer alle entstandenen Lücken ausgefüllt waren. Hand in Hand damit ging eine ganz systematische Neuordnung. Jede Pflanze, die es irgend zuließ, wurde vermehrt, so daß jetzt fast nur noch ganze Trupps vorhanden sind, wo es früher nur Einzelexemplare gab, vielfach sogar bei den größten Seltenheiten. Daß bei dem vermehrten Pflanzenbestand auch bauliche Veränderungen vorgenommen werden mußten, wird einleuchten. Auch das wurde geschafft, um das Gesamtbild des Gartens nach hinten und oben trotz der vorhandenen Geländeschwierigkeiten abzurunden. Das Quartier der Steinbrucharten wurde gänzlich neugepflanzt und stark erweitert. Die Knüppelwege des Gartens sind verschwunden, alles wurde in Stein ausgeführt und damit sicherer und bequemer gangbar gemacht. Das war besonders nötig in Anbetracht des starken Besuches des Gartens von Seiten der Nicht-Bergsteiger, denen man die Wege besser ebenen muß.

Der Besuch im allgemeinen war sehr gut. Auffallend war, daß der Garten stark von Sudetendeutschen besucht wurde, aber auch Saarleute und viel K.-d.-F.-Fahrer wurden bemerkt.

Die Bergfreunde interessieren sich in wachsendem Maße für den Garten, ja es mehrt sich laufend die Zahl derer, die selbst kleine oder größere Steingärten besitzen und da Alpenpflanzen pflegen. Aber bedauerlich ist, daß ich im vergangenen Jahre nicht eine einzige Alpenpflanzensendung von Mitgliedern bekam. Wie's scheint braucht man die Sachen selbst. Aber Bergfreunde, die nicht Mitglieder des SBB. sind, brachten oder schickten mir sehr schöne Sachen aus der Schweiz, den Pyrenäen und Karpathen.

Ausgetauscht wurde mit botanischen Gärten und ähnlichen Instituten sowie Privaten eine ganze Anzahl Pflanzen. Auch in werktätiger Hilfe übten sich eine ganze Anzahl Bergsteiger. Allen Helfern sage ich auch auf diesem Wege herzlichen Dank. Thumm.

*Druck und Verlag: Druckerei Zabler, Dresden-A. 5, Wachbleichstr. 26. Fernruf 29938 / Die Klischees der Kunstdruckbeilage sowie vom Umschlag liefert Graph. Kunstanstalt Karl Schemmel, Dresden-A. 1, Grunaer Str. 12 / Schlußtag der Aufnahme für alle Einsendungen ist der 25. Tag des Monats. / Abdruck der Artikel nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. / „Der Bergsteiger“ erscheint monatlich / Preis der Einzelnummer RM —.40 / Zu beziehen durch den Verlag. Zahlungs- und Erfüllungsort Dresden.*

*Für den Textteil verantwortlich: Martin Wächter, Dresden-Lochwitz, Robert-Diez-Str. 12 / DA. IV. Vj. 34. 2400. / Für den Anzeigenteil verantwortlich: Walter Zabler, Dresden-A. 5*